

125 Jahre RTB

Ein Blick zurück

Geschätzte Besucher

Die ausgestellten Fotografien zeigen einen kleinen Einblick in die lange Geschichte der heutigen BUS Ostschweiz AG.

Die Fotografien stammen aus meiner privaten Sammlung.

Ich bin Rheintaler Heimatsammler und befasse mich in meiner Freizeit mit der Rheintaler Geschichte.

Alte Fotografien geben uns einen guten Einblick in das damalige Leben und zeigen sehr gut die Entwicklung der Dörfer.

Das Verkehrswesen im Rheintal ist dank alten Fotografien und Texten sehr gut dokumentiert.

Für mich ist es Wichtig das fotografische Erbe des Rheintals zu erhalten, originale Fotografien oder digitalisierte Kopien.

Die Ansichtskarten kaufte ich mehrheitlich bei Auktionen, Börsen, Flohmärkten oder von anderen Sammlern.



Für Hinweise auf weitere Rheintaler Fotografien bin ich immer dankbar, sei es zum Erwerben oder zum Digitalisieren.

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Zeitreise mit der RTB

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'G. Kaufmann'.

Gino-Enrico Kaufmann

Kanzleistrasse 5, 9442 Berneck

079 733 0279

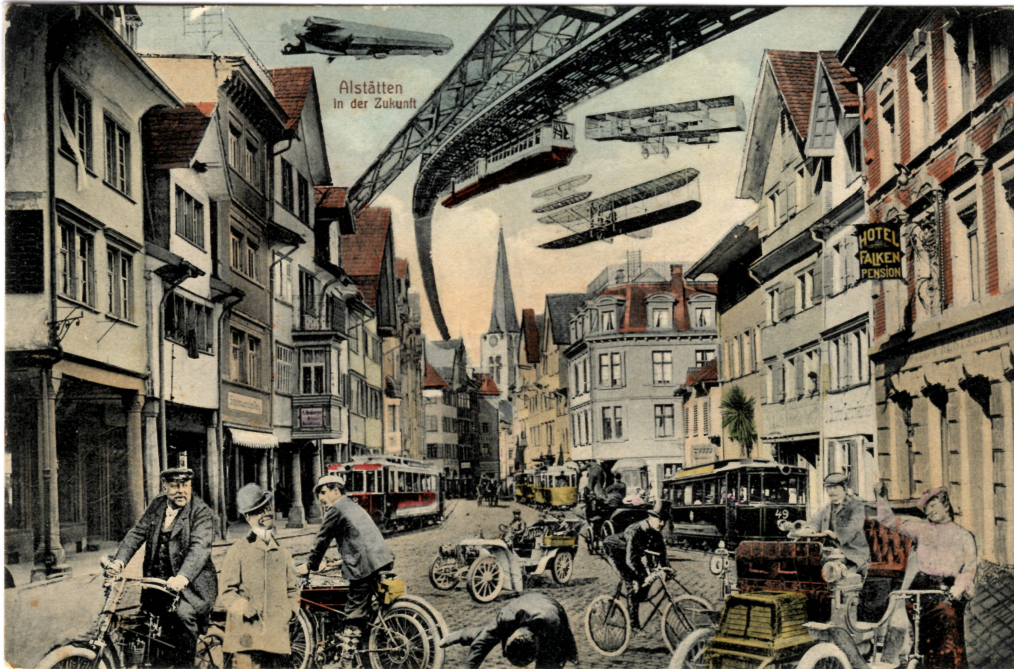
gino_kaufmann@hotmail.com



Rathausplatz Altstätten, Titelseite der neuen Jubiläumsbroschüre

Die Ansichtskarte wurde am 14.06.1913 von Altstätten nach Zürich verschickt.

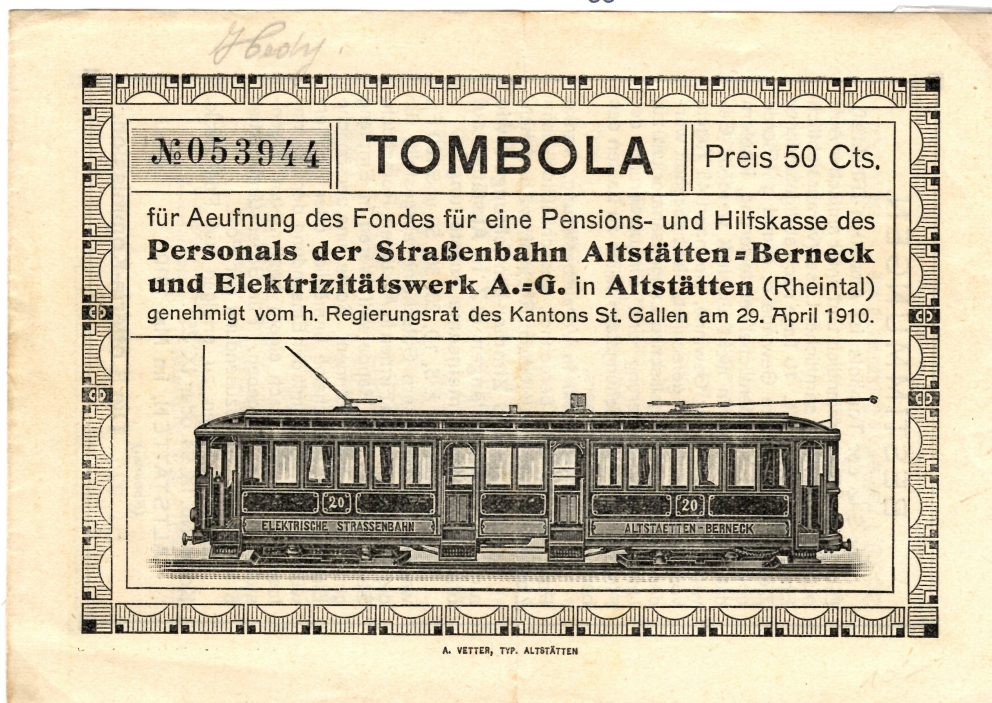
Im Hintergrund sieht man das alte Rathaus das 1959-1960 dem neuen weichen musste. Das Hotel Drei König auf der rechten Seite hat sich nur wenig verändert.



«Altstätten in der Zukunft»

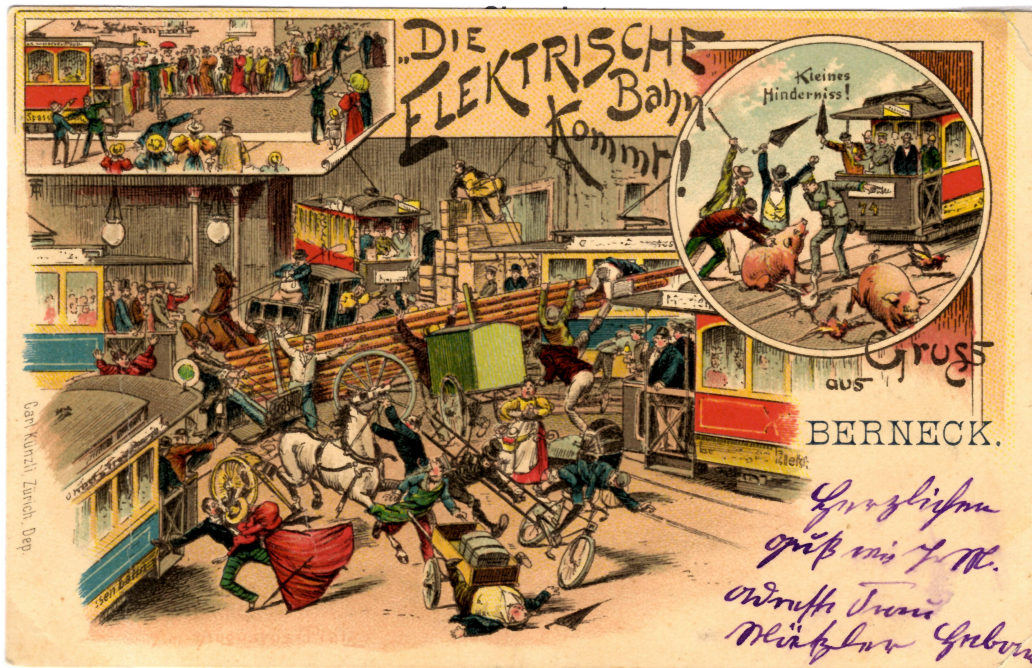
Diese Karte soll die stark befahrene Zukunft der Altstätter Marktasse und den stark beflogenen Altstätter Himmel zeigen. Glücklicherweise ist das Zukunftsbild nicht eingetreten, 1972 fuhr die Bahn der SGA das letzte Mal durch die Marktasse Altstätters.

Die Karte wurde am 08.08.1911 von Altstätten nach Oberegg verschickt.



Für die «Öffnung» des Fondes für eine Pensions und Hilfskasse für das Personal gab es 1910 eine Tombola.

Auf der Rückseite wurde nur der Hauptpreis erwähnt: Ein Automobil, Typ F.N. 10/14 HP komplett. Die Ziehung war am Mai 1911. Der damalige Gewinner ist mir leider nicht bekannt.



«Die elektrische Bahn kommt!» Gruss aus Berneck

Die Ansichtskarte die am 10.09.1900 von Heerbrugg nach Walenstadt verschickt wurde zeigt ein chaotisches Bild, die das Tram den Verkehrsteilnehmer bringt. Inzwischen verkehrte das Tram jedoch bereits drei Jahre mit einer Höchstgeschwindigkeit von 20km/h,



«Kleines Hinternis» steht oben klein geschrieben.

Die Karte wurde am 01.12.1902 von Berneck nach Amriswil verschickt.

Das Bild mit herumrollenden Holzfässern könnte für Berneck nicht passender sein.

Die Motive beider Chaoskarten wurden jedoch für viele deutschsprachigen Städte verwendet.

Von Ingenieur Gysin 1893 projektierte Linienführung der Altstätten-Berneck-Bahn.

Auf der Vorderseite steht:

Elektrischer schmalspuriger TRAMWAY

Altstätten – Berneck

Exemplar für die Mitglieder der hohen Bundesversammlung

Massstab 1: 25'000

1893

Die Karte zeigt uns auch wie wenig besiedelt das Rheintal einst war.

Unten:

Kopie einer Aktie der Elektrischen Strassenbahn Altstätten Berneck von 1926

Elektr. Straßenbahn Altstätten-Berneck
und Elektrizitätswerk A.-G.

Prioritäts-Aktie

Abzahlung von hundertfünfzig
Franken geleistet, die Aktie
umgewandelt in eine
gewöhnliche
von Fr. 100.- Nennwert, Gemäss
Beschluss der Generalversammlung
vom 27. April 1926. No. 01082

von

Zweihundertfünfzig Franken

voll einbezahlt — auf den Inhaber.

Altstätten, 31. Oktober 1908.



Namens des Verwaltungsrates

der

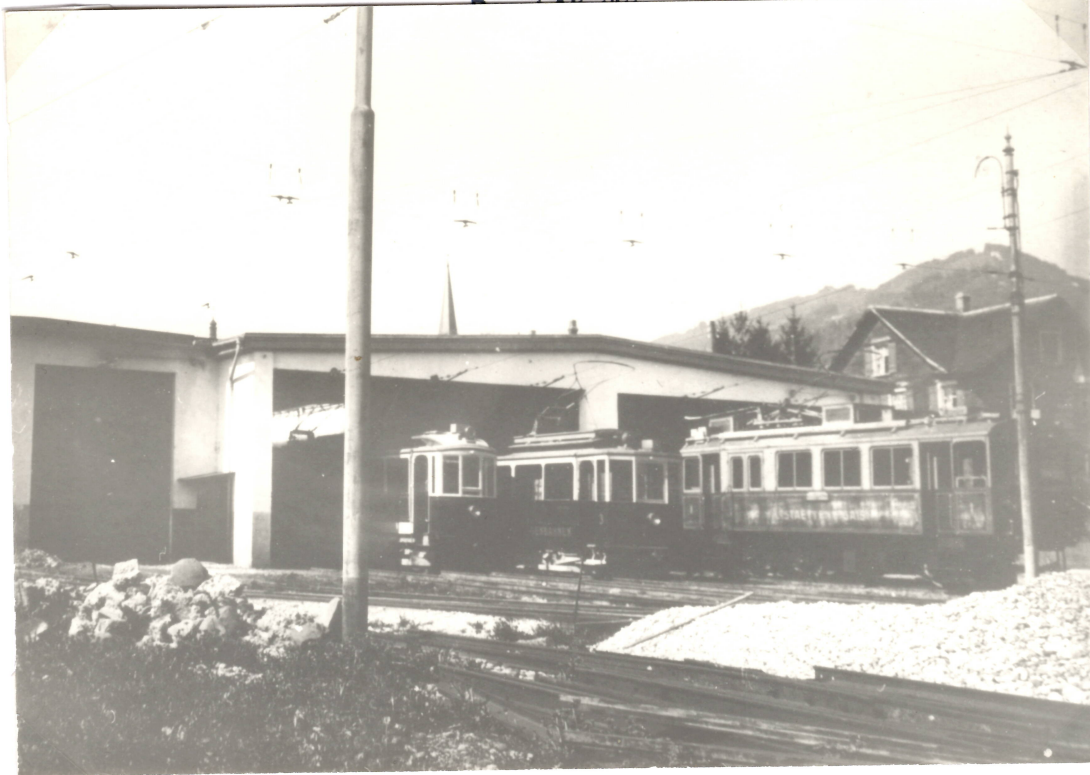
Elektr. Straßenbahn Altstätten-Berneck und Elektrizitätswerk A.-G.

Der Präsident:

Ein Mitglied des Verwaltungsrates:

Harold Schütz

H. G. Meyer



Das Depot Altstätten umfasste bei der Betriebsöffnung 1897 zwei Gleise, musste mit der Erweiterung vom Rollmaterial 1910/11 erweitert werden.

Das Bild wurde ca. 1920 gemacht.



Coll. G. Mackinger

11-14

Jahr unbekannt.

Tramdepot und Remise



Das Bild wurde 1962 gemacht.



Die Remise Diepoldsau bot zwei Wagen Platz und musste 1930 für den Bau der neuen Strasse nach Hohenems verschoben werden.

Das Bild wurde 1953 gemacht.



Coll. G. Mackinger

28-14

Der Turmwagen X31 war eine Sonderanfertigung damit die Arbeiter einfacher die Fahrleitungen der Trams und Trolleybusse Zugang hatten. Zuvor wurden aufwendige und teils riskante Leiterkonstruktionen genutzt.



Bereits 1844 begann das Eisenbahnzeitalter in der Schweiz. Der Bahnhof Heerbrugg wurde 1858 in Betrieb genommen. Der alte Bahnhof war neben dem Restaurant Post

Karte nicht gelaufen



1911 wurde das markante Gebäude Heerbrugg-Hof erbaut.

1923 gelaufen nach Goldach.



Werbekarte vom Hotel Heerbrugg. - Undatiert



Das «Heerbrugg Tram»

Aus dem Rheintaler Tram wurde auf dieser Ansichtskarte ein Heerbrugg Tram.

Verlag aus Vaduz.



Auf der linken Seite das Restaurant Post und die heutige Papeterie Moflar

Im Hintergrund das Restaurant Schönegg

undatiert



Der Heerbrugggerhof in der Mitte, im Hintergrund die hohen Kamine der damaligen Ziegelei Schmidheiny.

Die Karte wurde am 24.12.1933 von Heerbrugg nach Zweisimmen geschickt.



Der neue Bahnhof wurde am 28.06.1928 eröffnet.

Die Karte wurde am 13.09.1934 von Rorschach nach St. Fiden geschickt

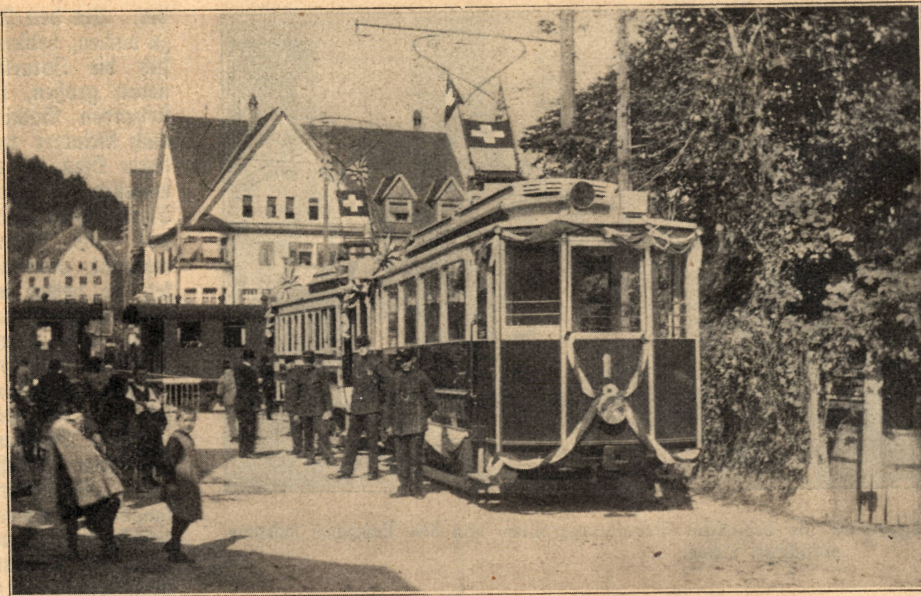




OERLIKON
55240

Der Gyrobus MFO wurde 1951 für Versuche zwischen Heerbrugg und Hohenems getestet.

Ein Schwungrad konnte innerhalb von drei Minuten mit Strom aufgeladen werden und fuhr somit bis zu sechs Kilometer. Leider waren die Ergebnisse nicht zufriedenstellend.
Der Gyrobus in Heerbrugg.



Einweihung der elektrischen Straßenbahn Heerbrugg-Diepoldsau (St. Gallisch-Rheintal), 11. Okt. 1915. Das Tram, das nun an Stelle der Post den Verkehr vermittelt, ist eine Abzweigung der bereits bestehenden Straßenbahn Alftätten-Berneck.

Ratgeber für unsere Abonnenten

Fragen.

9. Ich habe diesen Herbst ein größeres Quantum Quittengelée eingekocht und dieselbe heiß in einen sauberen Steinguttopf, in welchem ich aber früher ausgelassene, reine Butter aufbewahrt hatte, eingefüllt. Nun hat die Gelée einen unangenehmen Fettgeruch angenommen, und ich möchte eine werte Leserin dieses Blattes bitten, mir mitzuteilen, ob und wie ich die Gelée wieder davon befreien kann. H. C.

10. Kann mir jemand aus Erfahrung einen elektrischen Kocher anraten? Ich möchte denselben hauptsächlich zum Sieden von Wasser und Milch gebrauchen und den nämlichen "Stecker" wie beim Bügel-eisen verwenden. Wie hoch kommt der Stromverbrauch pro Liter? Ist meine Befürchtung, daß die Milch leicht anbrennt, richtig? L. G.

11. Ich habe eine schöne hirschlederne Tasche, die fleckig geworden ist. Könnte mir eine werte Leserin der "Schweizerfamilie" sagen, wie ich sie selbst auffrischen kann? Könnte ich dieselbe vielleicht dunkler färben? Ida.

12. Ich habe einen hellen, wollenen, imprägnierten Regenmantel. Nun zeigen sich in demselben von einem Fleckenreinigungsmittel große dunkle Ringe. Könnte mir nun eine werte Abonnentin einen Rat erteilen, wie der Mantel wieder zu reinigen wäre? F. S.

13. Ich besitze einen braunen Pelz, der nicht mehr schönfärbig ist. Könnte mir je-

mand mitteilen, wo man denselben schwarz färben lassen könnte und zu welchem Preis? Abonnentin in F.

14. Könnte mir eine werte Mit-abonnentin mitteilen, wie Blattenäpfel gemacht werden? Zugleich wäre ich dankbar für einige Rezepte für gekochte Äpfel (außer Stückli und Muz) als Brigade zum Fleisch.

Junge Hausfrau.

15. Könnte mir ein Mitleser Adressen von größeren Geschäften nennen, welche sich mit der Fabrikation und dem Verkauf von hölzernen Haushaltsartikeln befassen? Kip.

16. Ein 14 Jahre altes Mädchen sollte unter fremde Leute, um arbeiten und gehorchen zu lernen. Sie ist gesund, groß und stark, aber gegen die Erwachsenen im engeren Kreise unanständig. Gibt es Bauernfamilien, die ein solches Mädchen gegen Entschädigung zum Arbeiten anhalten würden? Was ist in diesem Falle von Anstalten zu halten? Besorgte Schwester.

17. Könnte mir ein werter Abonnent der "Schweizerfamilie" mitteilen, ob und wo in der Ostschweiz eine Anstalt existiert für schwachsinige Jünglinge? Wie hoch kämen ungefähr die Jahreskosten? Die Eltern sind Bürger im Kt. Schaffhausen, wohnen aber schon

Besorgte Schwester.

über 30 Jahre im Thurgau.

18. Könnte mir der ärztliche Ratgeber die Adresse einer bewährten Heilanstalt vermitteln für einen nervenkranken jungen Mann, wo er nicht nur versorgt, sondern auch geheilt werden könnte? E. W.

19. Ich leide von Jugend auf an einem Sprachfehler: Ich kann nämlich den Buchstaben s nicht deutlich aussprechen, da ich mit der Zunge anstoße, was mir sehr hinderlich ist und mich sehr bemüht. Gibt es da noch Heilung, da ich schon 21 Jahre alt bin?

F. M. in B.

20. Ist der Modisten-Beruf empfehlenswert? Wie lange dauert die Lehre? 17-jährige Tochter.

21. Eine Tochter von 19 Jahren hat immer Lust zum Sandessen. Bedeutet dies eine Krankheit? Bertha.

22. Schon manche Winter wurde ich sehr von der quälenden Fuß-Gfördni mitgenommen, und schon wieder hat das Übel mit starker Geschwulst und Schmerzen eingesetzt. Viele angewendete Mittel brachten nur für einige Tage etwelche Linderung. Nach und nach kommt es so weit, bis das pure Fleisch hervortritt, am stärksten vorn an der



Die letzte Post Heerbrugg-Diepoldsau. Postillon Zellweger hat dieselbe 19 Jahre lang geführt. Originalphotographien für die "Schweizerfamilie" von Joh. Cadet, Marbach,

Tramanschluss nach Diepoldsau



Feierliche Eröffnung der Linie Heerbrugg-Diepoldsau Schmitter am 11. Oktober 1915



Die Bahn fährt in Diepoldsau- Schmitter ein.

Undatiert.

Tramanschluss nach Diepoldsau



Das Tram auf der Rheinbrücke Diepoldsau.- Undatiert.



Ein Abzug einer alten Fotografie neben der alten Rheinbrücke Diepoldsau.

Tramanschluss nach Diepoldsau



Das Tram vor dem Gemeindehaus Diepoldsau. - Undatiert.



Das Tram vor dem Restaurant Freihof in Diepoldsau.

Das Tram in Berneck



Lithografien beschreiben das Druckverfahren. In grossen Steinplatten wurden die Bilder seitenverkehrt aufgezeichnet -geritzt. Nachdem die passende Farbe aufgetragen wurde, konnte ein Abzug davon gemacht werden, für jede Farbe benötigte es eine neue Steinplatte. Die ersten Ansichtskarten waren in der Schweiz oft Lithografien und sind heute beliebte Sammlerstücke.

Im Bild oben rechts sieht man das Tram die Neugass hochfahren, es war wichtig die neue Errungenschaft in der Form des Trams zu zeigen.

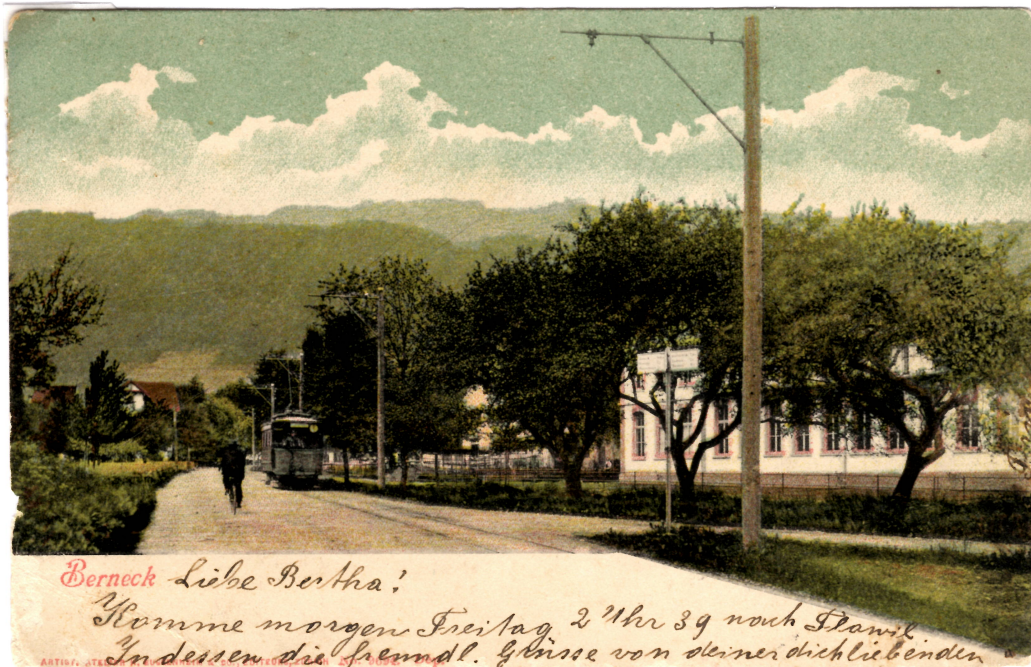
Die Karte wurde am 11.12.1901 von Berneck nach Bad Ragaz geschickt.



Blick auf Berneck und in die Neugass mit dem Tram hoch.

Die Proportionen der Fussgänger unterlagen der künstlerischen Freiheit.

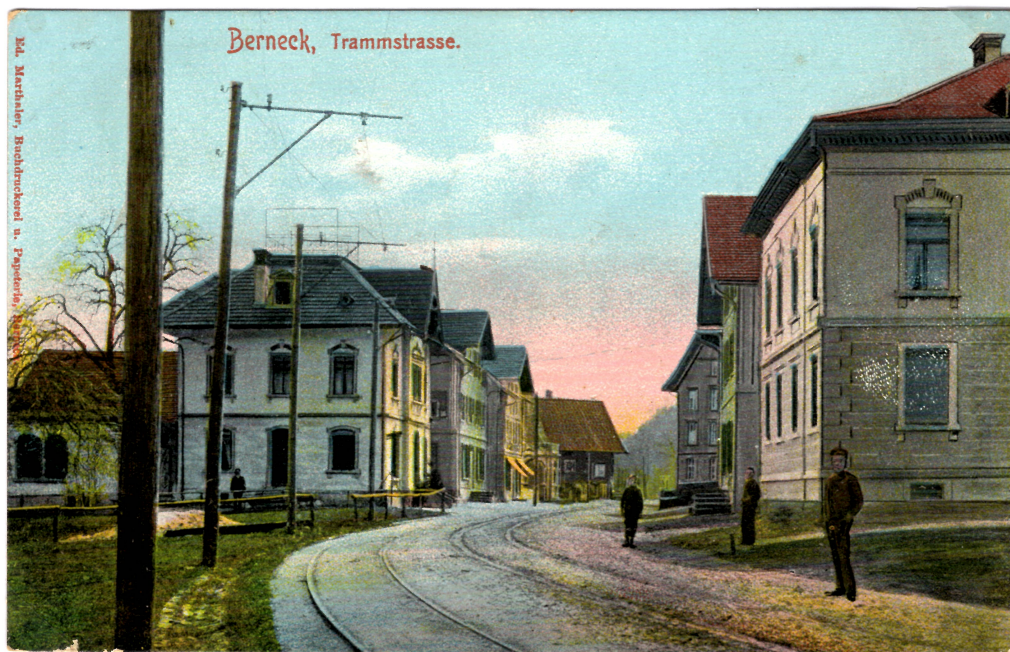
Die Karte wurde am 15.10.1901 von Berneck nach Roggwil geschickt.



Das Tram fährt in Berneck ein, auf der Höhe der Schifflistickerei gegenüber bei der Schlossbrücke.
Die Karte wurde am 29.09.1904 nach Flawil verschickt.



Das Tram war der Namensgeber für die Strasse, noch heute heisst sie Tramstrasse.
Die Karte wurde am 02.09.1925 von Berneck nach Mels verschickt.



Neben der ehemaligen Gerberei Gallusser bei Strassenverzweigung Tramstrasse – Neugass – Auerstrasse sind die Tramschienen und Oberschienen gut sichtbar.

Die Karte wurde am 02.09.1925 von Berneck nach Mels verschickt.



Auf der noch und wenig befahrenen Neugass fährt das Tram an der alten Poststelle unterhalb der Braui Berneck vorbei. Ein Anhänger der Post steht davor welcher am Tram angehängt werden.



Das Tram wurde wie die Neugasse festlich geschmückt.

Die Karte wurde am 19.07.1911 von Berneck nach Basel verschickt.



Das Tram auf dem Rathausplatz Berneck. Das Rathaus hatte auf der rechten Seite noch den Anbau der Feuerwehr und im oberen Stock ein Schulzimmer beherbergte.

Die Karte wurde am 31.03.1915 von Berneck nach Sevelen verschickt.



Diese Karte zeigt einen Blick von den Rathausbögen die Neugass herunter.

Das Tram hielt bei der Haltestelle Rathausplatz.

Die Karte wurde am 21.02.1936 von Berneck nach Dornbirn verschickt.



Diese Karte zeigt ebenfalls einen Blick von den Rathausbögen die Neugass herunter, der Marktplatz und die Strasse sind hier belebter. Auf der ^{linken} rechten Seite ein Zweispanner mit gestapelten Säcken.

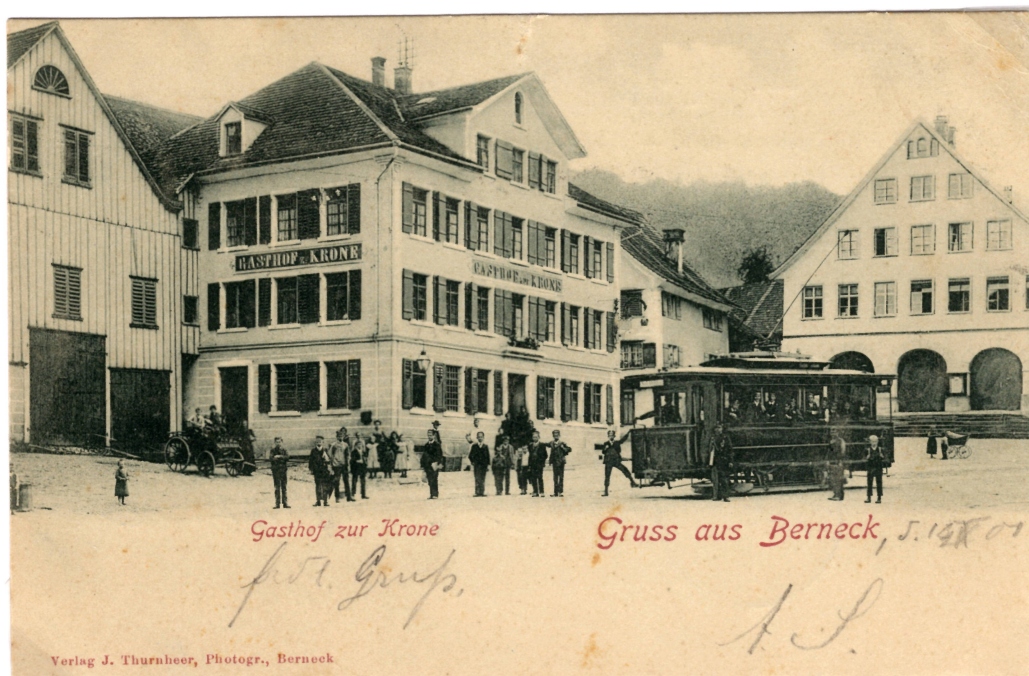
Undatiert.



«Endstation der elektrischen Strassenbahn, Altstätten-Berneck»

Berneck, Marktplatz – Im Jahre 1500 erhielt der Hof Bernang die gewöhnlich nur städtischen Siedlungen verliehene Marktrecht.

Die Karte wurde am 31.11.1907 von Berneck nach Solothurn verschickt.



Der Gasthof zur Krone, heute die Raiffeisenbank, war eine von vielen Speisewirtschaften im Dorf.

Am 15.09.1901 von Berneck nach Schmerikon verschickt.



Die Haltestelle beim Rahtausplatz ist sehr belebt, die Tramfahrer, die wartenden Reisenden sowie der Handwerker von Schmied Federer wurden fotografisch gut aufgezeichnet.

Kopie von Privatfoto von Werner Federer.



Die Haltestelle beim Rathaus war ein beliebtes Sujet, im Hintergrund sind die Gasthäuser sowie die damalige Gartenwirtschaft der drei Eidgenossen.

Dekorative Ansichtskarte mit Prägedruck. Am 15.7.1905 von Oberegg nach Basel verschickt.



Ebenfalls eine dekorative Ansichtskarte mit Kantonwappen und Prägedruck.

Am 19.04.1906 von Berneck nach Grabs verschickt.



Damit die Reisenden bei der Endstation Berneck Rathaus gemütlich weiter nach Oberegg reisen konnten, verkehrten Postkutschen zwischen Berneck und Oberegg.

Ab 1870 verkehrten Postkutschen zwischen Heiden und Oberegg, drei Jahre später wurde die Route bis nach Berneck verlängert.

Die letzte Fahrt des Postillions, wie die Kutscher einer Postkutsche genannt wurden, war am 04.09.1920. Später verkehrten die ersten Postautos zwischen den Gemeinden.



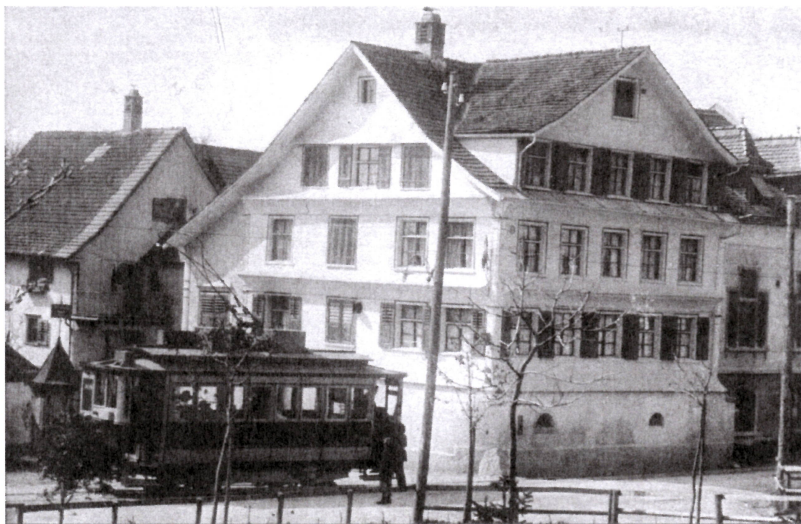
Eine Kopie eines Fahrplans für die Route:

Bernegg – Reute – Oberegg – Heiden



Die Tramspur schlängelte sich teils durch die Dorfstrassen, beim alten Gebäude vom «Gasthof zur Traube» musste sich die Strasse dem Gebäude anpassen.

Die Karte wurde am 01.06.1907 von Heerbrugg nach St.Gallen verschickt.



Archiv: Ernst Nüesch, Spurensucher, Balgach.

Das Tram in Balgach



Ein beliebtes Bad und Restaurant war das «Mineralbad» Balgach, dafür hielt auch das Tram.

Am 3.12.1900 wurde die Karte von Heerbrugg nach Engelberg verschickt.

Das Tram in Balgach und Rebstein



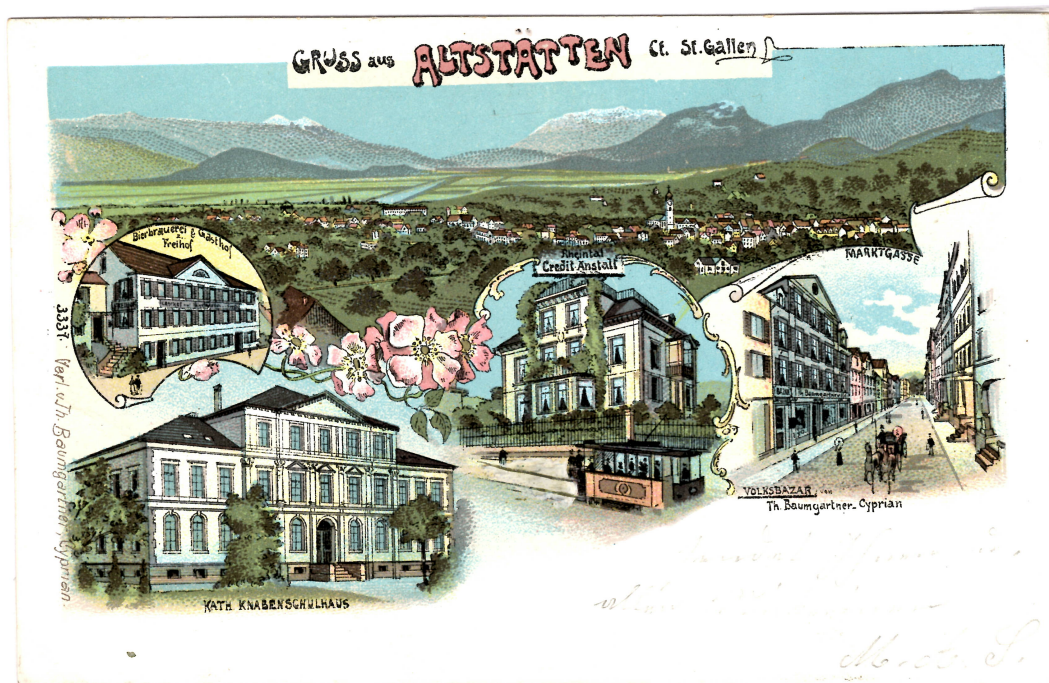
Diese Ansichtskarte zeigt nicht nur die Vorderseite mit dem haltenden Tram sondern die sich dahinterliegende dazugehörige Parkanlage vom «Mineralbad Balgach»

Die Karte wurde am 31.12.1920 von Balgach nach Reute AR verschickt.



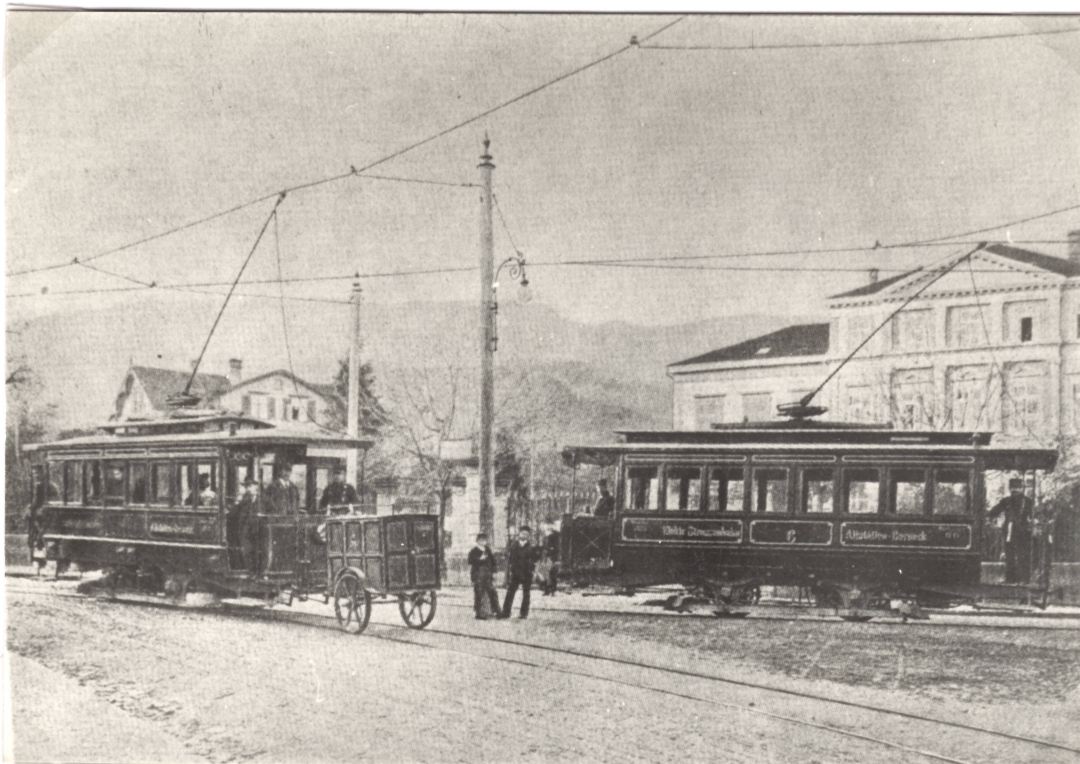
Gegenüber der Spar- Leihkasse Rebstein hielt das Tram auf dem Weg nach Berneck. Der Weg zum Rathaus und zu den Wohnhäusern war von dieser Haltestelle nicht mehr weit weg. Der Oldtimer vor der Bank ist ebenfalls beachtenswert.

Die Karte wurde am 22.2.1936 von Rebstein nach Kaltbrunn verschickt.



Auch die ersten Lithografien aus Altstätten bildeten das Tram ab, auf dieser Mehrbildkarte befand sich das Tram vor der Credit Anstalt.

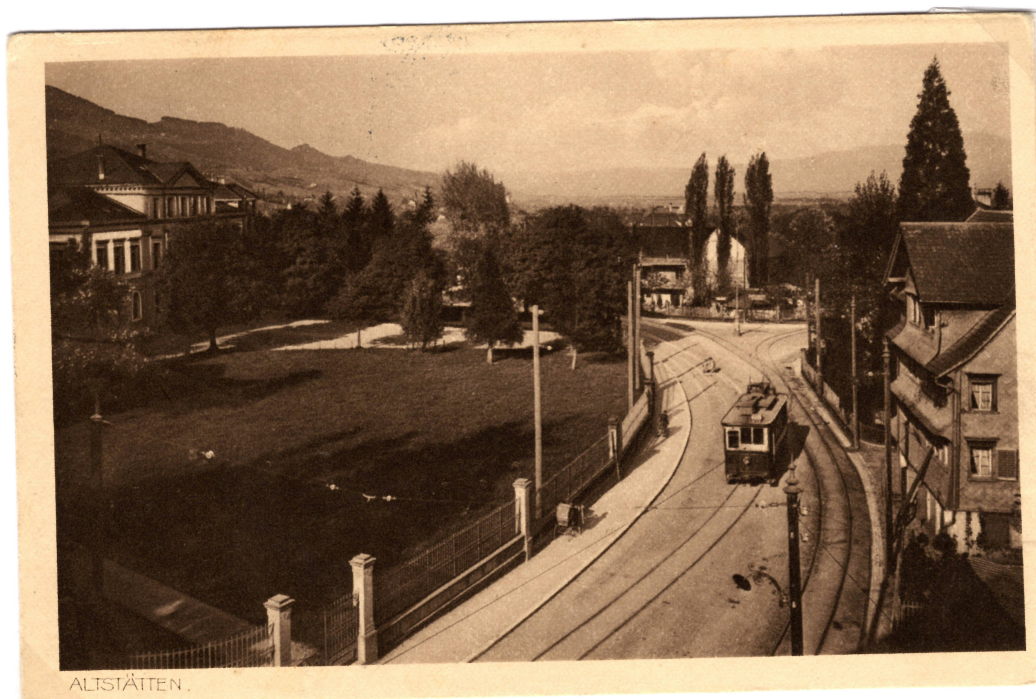
Die Karte wurde am 23.09.1901 von Altstätten nach Mörschwil verschickt.



Bei der Kreuzung der beiden Linien hielten die Trams für ein Foto, das Tram, vom Bahnhof herkommend hat noch ein Postanhänger im Schlepptau.- Kopie undatiert.



Das Tram biegt an der Rorschacherstrasse in Richtung Depot Schöntal ab. - Undatiert.



Die Tram- Verzweigung vor dem Schulhaus Bild führte links nach Lüchingen und rechts in Richtung Bahnhof Altstätten.

Die Feldpost wurde am 08.12.1915 von Altstätten an das Bat. 73 Stab verschickt.



Die Kirchen beider Konfessionen und das Tram unterwegs in Richtung Lüchingen.

Die Karte wurde am 04.10.1931 von Altstätten nach Brugg verschickt.



Der damals neue Bau vom Restaurant Freihof auf der einen Seite und die katholische Kirche auf der anderen Seite der Strasse die zur Ringgasse führt.

Die Karte wurde am 23.04.1916 nach Romanshorn verschickt.



Die Haltestelle Rathaus Altstätten war eine beliebte Haltestelle für einen Einkauf in der Marktgasse Altstätzens oder einen Besuch in einer der zahlreichen Restaurants. - Undatiert.



Herumlungernde Kinder, der Tramchauffeur sowie die Hotelgäste blieben für ein scharfes Bild kurz ruhig stehen

Die Karte wurde am 27.07.1902 von Altstätten ins Allgäu verschickt.

Das Tram in Altstätten



Auf den wenig befahrenen Strassen Altstätens konnten sich die Fussgänger noch unbekümmerter fortbewegen. –
Undatiert.



Auf der hochformatigen Ansichtskarte ist die Mode der «Belle Epoque» wie auf der ersten Fotografie gut sichtbar. – Die Karte wurde am 15.07.1937 von Altstätten nach St.Gallen verschickt.



Farbfilme gab es zwar bereits seit 1896, machten jedoch erst ab 1960 das Gros der neu produzierten Filme aus.

Bei Karten wie diesen wurde aus diesem Grund ein Schwarzweissbild nachkoloriert, dafür gab es verschiedene Techniken.

Diese schön kolorierte Karte zeigt den Postplatz Altstätten mit dem wartenden Tram vor dem Rathaus & Post.

Die Karte wurde am 11.04.1914 von Altstätten nach St.Gallen verschickt.



Die Abzweigung vor dem Haus Hubatka von beiden Seiten aus gesehen.

Die Bilder wurden 1971 aufgenommen.



Das Tram Be 2/4 40 auf der Bahnhofstrasse unterwegs im Jahre 1969



Das Tram Be 2/4 40 beim verlassen der Haltestelle Rathaus Altstätten.

Das Tram und Trolley in Altstätten



Am 7. Juni 1940 erfolgte die erste Probefahrt mit dem neuen Trolleybus. Am 1. September 1940 verkehrte das letzte Tram zwischen Altstätten und Berneck. Am 8. September 1940 waren nach wenigen Tagen bereits die Trolley- Fahrleitungen neu verlegt und der erste Trolleybus konnte fahren.

Die Karte wurde am 18.05.1947 von Altstätten nach Sevelen verschickt.



Das «Gaiserbähnli» der SGA hielt auch vor dem Rathaus Altstätten.

Das Tram und Trolley in Altstätten



Vom 1940 bis 1975 verkehrten die SGA Züge sowohl auch die Trolleybusse vor dem Rathaus.
Undatiert.



Das neue Rathaus ändert das Bild vom Rathausplatz stark.

Trolleybusse beim Bahnhof Heerbrugg



Die Tramhaltestelle war bei der alten Post beim Heerbruggerhof, durch die neuen Trolleybusse konnte die Haltestelle zum Bahnhof verschoben werden. – Undatiert

Trolleybusse beim Bahnhof Heerbrugg



Das Bahnhofsgebäude hat sich bis heute nur wenig verändert.



Der Trolleybus ist bei der Kreuzung geradeaus in Richtung Au, links nach Berneck und rechts zum Bahnhof Heerbrugg.

Trolleybusse beim Rathausplatz Berneck



Wo einst das Tram verkehrte begrüßen nun interessierte den Trolleybus.

Undatiert.



Die Tramhaltestelle beim Rathausplatz wurde aufgelöst, der Trolleybus erhielt einen Buswendeplatz wo er noch heute ist.

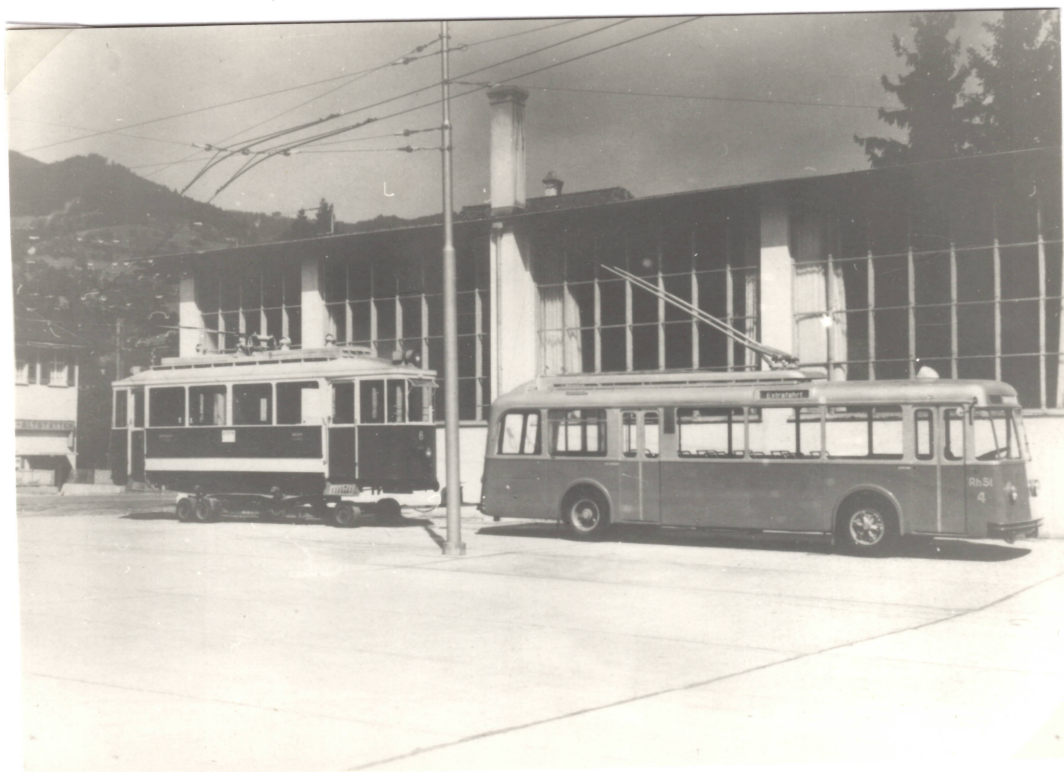
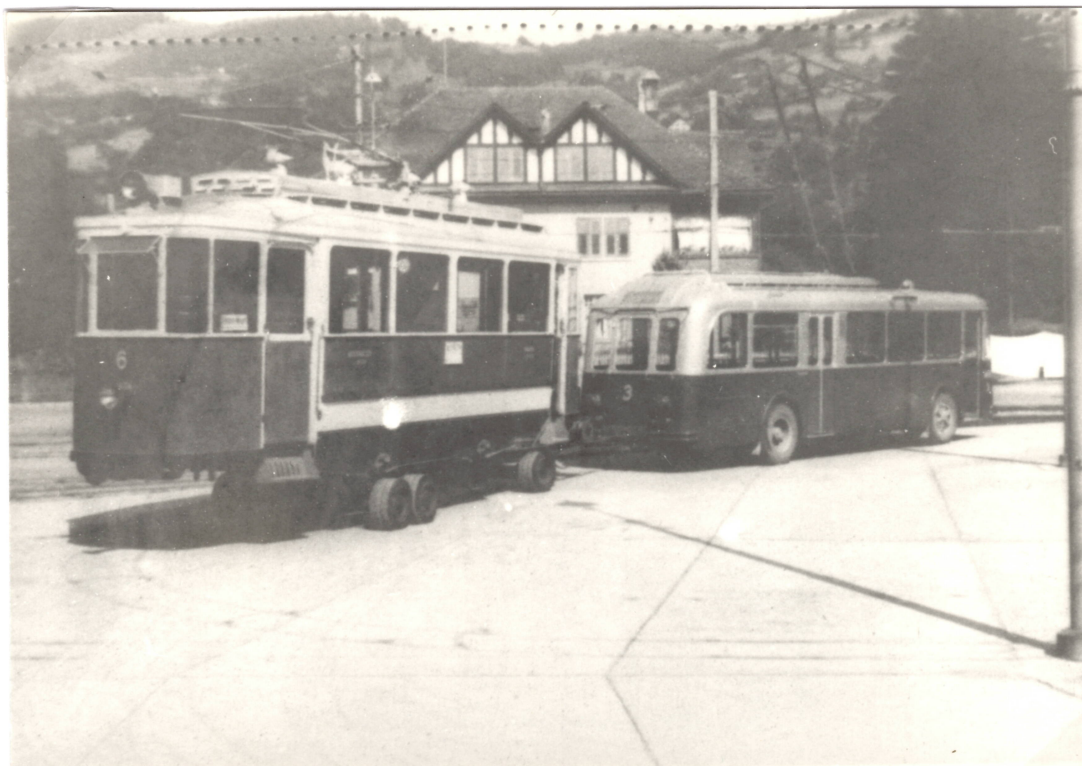


Der Trolleybus auf dem Weg von Heerbrugg in Richtung Altstätten um das Jahr 1966.

Trolleybusse in Rebstein



Der Bahnhof Rebstein war ausserhalb vom Dorfzentrum, der Bus verkehrte auf der Hauptstrasse deutlich näher zu den Wohnhäusern und Geschäften.



So wurden Trammotorwagen der Linie Heerbrugg-Diepoldsau für Unterhalts- und Reparaturarbeiten zum Depot Altstätten überführt.



Die im Volksmund Gaiserbähnli genannten SGA- Züge verbinden seit 1911 Altstätten mit Gais.

In Gais gab es bereits eine Strecke die nach Appenzell und St.Gallen führte.

Die Züge wurden mit Pferden zum Bahnhof Altstätten Stadt transportiert.



Das «Gaiserbähnli» vor dem Restaurant Landhaus, wo heute die Migros steht, auf dem Weg in die Marktgasse



Die Gaiserbahn in der Marktgassee unterwegs.



Die Gaiserbahn biegt beim Rathaus ab und erreichte damals die Endstation, erst später wurde die SGA-Strecke bis zum Bahnhof Altstätten weitergeführt.



Bei der Fahrt mit dem «Gaiserbähnli» gibt es einen schönen Ausblick über das Rheintal



Fürs Skifahren gab es auf dem Stoss noch genügend Schnee, so nutzten Schilkinder die Bahn um an den Start der beliebten Skipiste zu gelangen.



Am 31. Mai 1975 wurde auch der Betrieb der Tramstrecke vom «Gaiserbähnli» bis Altstätten SBB-Stadt eingestellt. Undatiert.

Der Dieselbus hält Einzug



Aus wirtschaftlichen und betrieblichen Gründen wurden 1977 die letzten Trolleybusse mit Dieselbusse ersetzt.

Der Dieselbus vor dem Restaurant Freihof und vor dem Gemeindehaus Diepoldsau unterwegs.



Der Dieselbus ersetzte schon Jahre zuvor die SGA Strecke zum Bahnhof Altstätten.



Die Kreuzung wurde inzwischen mit einem Kreisel entschärft, der Dieselbus auf der Höhe vom Restaurant Löwen in Widnau.



Die orangefarbenen Dieselbusse im Depot Altstätten im Jahr 1989.



Nach 42 Jahren ist der Elektrobus im Oktober 2019 wieder zurück bei der RTB.

v.l.n.r. Rico Kellenberger, Leiter Produktion Bus Ostschweiz AG, Christian Sepin, Gemeindepräsident Gemeinde Au, Hans Koller, Leiter Markt Bus Ostschweiz AG

Quelle rheintaler-bote.ch

Herzliche Gratulation

Die RTB bringt die Rheintaler bereits 125 Jahre näher zusammen.

Sie zeigten bereits am Anfang Pioniergeist und keine falsche Scheu davor in einer ländlichen Region wie dem Rheintal die jeweils neusten Verkehrsmittel einzusetzen.

Dank Pionieren konnte das Tram 1897 eingeweiht werden. Später hatte die RTB den ersten Hochspannungstrolley der Welt.

Ich wünsche der RTB weiterhin denselben Pioniergeist und Mut.

So dass das Rheintal auch in Zukunft weiter zusammenwächst

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft

Gino-Enrico Kaufmann

Herzlichen Dank

An Sieghard Danler vom

«Österreichischer Sammlerverein der Liechtensteinischen Philatelie»

für die zur Verfügung gestellten Schaukästen und seinen Einsatz.

Mehr zum Verein unter:

www.oesvlph.at